

## No. 531. 1484. 25. Mai.

*Margaretha Aebtissin zu Seuslitz belehnt Jacob Blossbalg mit einem Garten bei der Barfussmühle.*

Wir Margareta von gotis gnaden gebornne herzogin zeu Sachschen ꝛc. vnnde eptischin zeu Sewzelicz bekennen —, das wir dem ersammen vnde weißen Jocoſſe Blossbalge, Amplonia seynner elichen hawsfrawen, alle seynnen erben vnde erbnemen die lehen thun vnnde eynnen [gorten] bie Lipezigk gelegen an dem stadtgraben hinder [der] Barfußen möl, welchen gorten der vorgnante Jocoſſ Blossbalg vff gericht recht vnde redellich obegekawfft hat vnnde wöl zeu dangke beezalt dem rechten natürlichen erben, der sich denne sulches erbes vnde gorten gewßerd vnde vorezycht gethon hat vnde hinfordt mer alle seynne gerechtikeit obirgeben hat, noch dem alzo sich noch erbes lewffte ezemet mit aller bilchikeit, vnnßer gerechtikeit nu<sup>e</sup> vnde zeu ewigen geezeiten vnscheddelichen, die lehen thun vnde lyhen mit sulcher vnderſcheit den gorten, do weylle Jocoſſ Blossbalg mit seyme elichen weibe, seynne erben vnde erbnemen sulch erbe vnde gorten ynnehaben, sollen sie ierlichen vnnserrn closter reichen vnde geben seynnen geborlichen ezynsch, nemellich vff Michaelis ezwentzigk gude groschen der besten landis were. Des zeu worer orkunde vnde mer sicherheit haben wir das yngesigil vnnsers amptis der eptie vnder dyße schrift loßen henge, gegeben noch Cristi gebort tawsent virhundirt dor noch yn dem virvnde-achezigisten iare an dem tage sancti Urbani.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel der Aebtissin an einem Pergamentstreifen.

Im J. 1503. 6. Febr. verkaufte das Kloster Seuslitz an den Rath die Zinse, Gerichte und Gerechtigkeiten auf der Mühle hinter dem Barfüsserkloster gelegen, die Zinse und Gerichte über den Baumgarten zwischen dieser Mühle und dem Ranstädter Thor am Stadtgraben gelegen, das Nauendorff mit Gerichten, Diensten, Lehnware und Zinse und Gerichte vff den lewten hewsern vnd gutern kegen sandt Georgen hospitall ober gelegen für 1200 Rh. Gulden. (Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig.)

## No. 532. 1484. 16. Juli.

*Der apostolische Nuntius in Deutschland Bartholomäus de Maraschis Bischof von Civita Castellana genehmigt den zwischen dem Thomaskloster und dem Rathe der Begräbnisse wegen abgeschlossenen Vertrag (vgl. No. 487.)*

Bartholomaeus de Maraschis episcopus Civitatis castelli ad Almaniam ac universa et singula provincias civitates terras et loca Germaniae sacro Romano imperio illiusque electoribus subiecta apostolicae sedis cum plena potestate legati de latere nuntius et orator dilectis nobis in Christo proconsulibus et consulibus opidi Lipptz Merßeburgensis diocesis salutem in domino sempiternam. Ea quae concordia terminantur firma debent et illibata persistere et ne in recidivae contentions scrupulum relabantur apostolico convenit praesidio communiri. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte vestra petitio continebat, quod olim inter vos et dilectum nobis in Christo praepositum monasterii sancti Thomae opidi vestri Lipptz Merßeburgensis diocesis